

## Haller Tennis-Wochenende

Den Tennis-Teams des TC Blau-Weiß Halle bietet sich am Wochenende eine bisher einmalige Chance. Sowohl die Frauen als auch die Männer wollen im heimischen Sportpark Westfalenmeister werden.

# Bereit für den großen Coup

## Tennis: Haller Männer und Frauen im Finale um die Westfalenmeisterschaft

■ Von Stephan Arend

Halle (WB). Halles Tennis-teams haben schon viele Erfolge gefeiert. An diesem Wochenende nun wollen sie ein weiteres Kapitel Vereinsgeschichte schreiben. Sowohl die Frauen als auch die Männer der Blau-Weißen treten im Finale um die Hallen-Westfalenmeisterschaft an. Ein Double, dazu im heimischen Sportpark – das hat es noch nicht gegeben.

### MÄNNER: HALLE – BTTC

Im Sommer war das Haller Team noch vor Vermold die Nummer eins in der Regionalliga, durfte als zweite Mannschaft aber nicht in die 2. Bundesliga aufsteigen. Umso mehr hat es Mannschaftskapitän Christopher Koderisch gewurmt, dass diese Top-Leistung bei den Sportlerwahlen des WTV und im Altkreis erneut nicht gewürdigt wurde: »Wir sind noch nicht einmal nominiert worden. Wir werden ignoriert, weil hinter unserem Namen eine 2 steht.« Das ist in der Winterrunde anders. Koderisch & Co. treten als

Halle 1 an, was für einen zusätzlichen Schuss Motivation sorgt: »Wir wollen diesen Titel holen. Mehr geht nicht in der Halle.«

**»Wir werden ignoriert, weil im Sommer hinter unserem Namen eine 2 steht. Das ist im Winter anders. Mehr als dieser Titel geht nicht.«**



Christopher Koderisch

Die Blau-Weißen, die zuletzt 2013 in Dorsten die Hallen-Westfalenmeisterschaft gefeiert haben, wollen mit einem Sieg gegen Bielefeld (Sonntag, 12 Uhr) auch die bittere Finalniederlage des Vorjahres in Vermold vergessen machen. Beim 3:3 vor zwölf Monaten fehlte ein einziger Satz. In Koderisch, Lennart Zynga und Justin Eleveld steht für das Endspiel am Sonntag ein bis dato ungeschlagenes Top-Trio zur Verfügung. Der vierte Spieler wird noch gesucht. Kandidaten sind Marek Flinner und Emanuel Fraitzl.

Gegner BTTC spielt im Sommer

in der 2. Liga und hat auch für die Winterrunde ein starkes Team gemeldet. Allerdings ist es sehr fraglich, ob die bisher viermal eingesetzte Nummer zwei Valentin Günther (Matchwinner beim 3:3 im Finale um den Gruppensieg gegen Vermold) im Endspiel dabei ist. Wie auch der fürs Finale ohnehin nicht einsatzberechtigte Louis Weßels hat er sich für ein Turnier eingeschrieben. »Er muss Sonntag eigentlich Qualifikation spielen. Nur wenn er eine Wildcard fürs Hauptfeld bekommt, ist für ihn ein Einsatz gegen uns möglich«, erklärt Koderisch, warnt aber gleichzeitig: »Auch ohne Günther und Weßels wird das für uns kein lockeres Spiel. Spieler wie Pradella und Behlen muss man in der Halle erst einmal schlagen. Außerdem sind die BTTC-Jungs alle zwei Meter groß und richtig stark im Doppel.«

### FRAUEN: HALLE - SOEST

Seit 2012 spielt Catrin Levers für Halle und hat mit den Blau-Weißen bisher einen Meisterpokal gewonnen – die Westfalenmeisterschaft in der Winterrunde 2013/14. Nun ist die Zeit reif für einen weiteren Titel, findet die 24-Jährige: »Wir haben uns in einer schweren Gruppe selbst gegen Topfavorit

Münster durchgekämpft. Jetzt wollen wir auch den großen Coup.« Thorsten Liebich setzt Samstag, 16 Uhr auf seine bewährten Kräfte Jainy Scheepens, Franziska Kommer, Catrin Levers und Tanja Klee. Zudem gehören Lisa Halfmann und Christine Sperling zum Aufgebot. Halles Teamchef sieht gegen das Soester Quartett Bezmenov, Van de Wal, Hecking und Köhler eine 60:40-Siegchance: »Weil wir an eins und vier Favorit sind und die Spiele an zwei und drei offen sind.« Levers ist etwas zurückhaltender (»Soest ist ein gefährlicher Gegner«), zumal hinter ihrem eigenen Einsatz ein Fragezeichen steht: »Ich hatte Dienstag eine Weisheitszahn-OP und kann erst Samstag entscheiden, ob ich spiele.«

**»Wir haben uns in einer schweren Gruppe selbst gegen Topfavorit Münster durchgekämpft. Jetzt wollen wir auch den großen Coup.«**



Catrin Levers



Justin Eleveld ist wie Christopher Koderisch und Lennart Zynga fürs Finale gegen BTC gesetzt. Gesucht wird noch der vierte Mann. Foto: Vos